



gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner
Wohnungsgenossenschaft

Genossenschaften: Gemeinsam bauen wir eine bessere Welt!



Wichtige Themen für unsere Mitglieder



**2012 - das
Jahr der
Genossenschaften:
Wir machen mit!**

**Gemeindehaus
Bulmke: Wenn
Liebe durch den
Magen geht**

**Tipp für einen
Ausflug: Das hat
der „Hof Holz“
zu bieten**



Notdienste Ihrer Genossenschaften

Schnelle Hilfe für
unsere Mitglieder



Folgende Notrufnummern gelten für **Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG**:

Sanitär

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70 79

Rohrreinigung

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83 30

Schlüsseldienst

Fa. Degener, Tel. 02327 / 8 66 16

Fernsehen / Antennen

Unitymedia, Tel. 01805 / 66 01 00

Feuergefahr

Feuerwehr, Tel. 112

Bitte beachten Sie die jeweiligen Vorwahlen!



Diese Störungs- und Hilfsdienste sind nach Ende der Geschäftszeit für Mieter des **Bauvereins Gelsenkirchen** erreichbar. (Gilt auch für Mitglieder der **Eigenhaus Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG**, jedoch hier nicht bei Fernsehstörungen.)

Notruf, Feuer, Elementarereignisse:

Feuerwehr Gelsenkirchen **112**

Gesamtstromausfall:

ELE **1 65 10**

Wasserausfall/Wasserrohrbruch:

Gelsenwasser **0209 / 70 86 60**

Bei Schäden im Dachbereich:

Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen **0209 / 2 35 18**

Bei Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen **0209 / 9 77 42 22**

Störungen in der elektrischen Versorgung im Hause:

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen **0163 / 7 43 52 53**

Bei Störungen des Fernsehempfangs im Hause (nicht Gerätestörung):

Fa. BMB, Gelsenkirchen **0209 / 35 97 53 93**

Bei Aufzugsstörungen:

Fa. Osma, Essen **0201 / 42 42 82**

Bei zugefallenen Wohnungstüren (kostenpflichtig bei Eigenverschulden):

Fa. Gaida, Gelsenkirchen **0209 / 20 33 18**
(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Die **Wohnungsbaugenossenschaft Horst** stellt ihren Mieterinnen und Mietern die folgenden Unternehmen für Notfälle am Wochenende und an Feiertagen zur Seite.



Heizung, Wasser und Abfluss

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel. 5 68 93

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Elektro Polenz, Tel. 49 22 62

Fernsehen / Antennen -

GelsenNet GmbH, Tel. 70 20

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fa. Kouker, Tel. 55 6 49 (7 - 19 Uhr)
(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)



Für die Mitglieder und Wohnungsnutzer der

Baugenossenschaft „Wohnungsbau“ eG

gelten die obigen Notrufnummern der WBG Horst. Bei Störungen während der normalen Geschäftszeiten wenden Sie sich bitte an die WBG-Geschäftsstelle, Tel. (0209) 555 48.

Feuergefahr

Feuerwehr
Gelsenkirchen,
Tel. 112

Sozialberatung

für die Mitglieder aller
Genossenschaften:
Katharina Polonski,
0151 - 14 31 50 10.

Bitte aufbewahren - Daten
werden in der Herbst-
Ausgabe aktualisiert.



Dies sind die Notrufnummern des
Schalcker Bauvereins:

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch
ELE, Tel. 1 65 10

Wasserrohrbruch

Gelsenwasser, Tel. NEU 708 429

Schwerwiegende Störungen der Heizung oder der Wasserver- und -entsorgung:

Fa. Föhre GmbH, Tel. 0171 / 7 44 64 54

Schwerwiegende Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Muß GmbH, Tel. 0174 / 6 73 32 70

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fa. Peters, Tel. 0178 / 92 81 654
(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Feuergefahr

Feuerwehr Gelsenkirchen, Tel. 112

Bei Fernseh-Störungen (nur immer das ganze Haus betreffend)
sprechen Sie bitte auf unseren Anrufbeantworter (**Tel. 8 51 81**).
Dieser wird regelmäßig über Fernabfrage abgehört.

Rauchmelder schützen Ihr Leben



Wenn es in Ihrer Wohnung brennt, sind Sie ja wohl die oder der Erste, der oder die es bemerkt. Stimmt doch, oder? Von wegen.

Bei einem Brand ist nicht nur das Feuer so gefährlich, besonders tückisch ist der entstehende Rauch. Und dieser Rauch breitet sich viel schneller aus als das Feuer.

Durch Rauch können selbst schon kleinere Brände zu einer Lebens bedrohenden Gefahr werden.

Denn der erhöhte Kohlenmonoxid-Gehalt im Rauch sorgt dafür, dass Menschen sehr schnell ohnmächtig werden.

Diese Gefahr ist in der Nacht, wenn wir schlafen, umso größer. Denn dann, wenn die menschlichen Sinne eh auf Sparflamme geschaltet sind, ist die Gefahr sehr groß, dass Schlafende ohnmächtig

werdend, ehe sie aufwachen. Dazu genügen schon einige Sekunden.

Vor dem Hintergrund dieser traurigen Erkenntnisse von Feuerwehren und Wissenschaft bemühen sich Ihre „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften seit vielen Jahren darum, allen Mitgliedern die Notwendigkeit von Rauchmeldern in der Wohnung ans Herz zu legen.

Doch die Genossenschaften handeln auch und unterstützen ihre Mitglieder bei der Anschaffung von Rauchmeldern. Wie das bei welcher Genossenschaft derzeit konkret geregelt ist, das erfahren Sie am einfachsten durch einen Anruf in der jeweiligen Geschäftsstelle. Die Telefonnummern haben wir für Sie am Ende dieses Artikels zusammen gefasst.

Wichtig zu wissen ist, dass Rauchmelder über VdS anerkannt sein sollten und zugelassen sind nach DIN / EN 14 604 und DIN 14676. Außerdem sollten sie

über eine sogenannte CE-Kennzeichnung verfügen.

Wir hoffen, dass sie von der Notwendigkeit der Anschaffung von Rauchmeldern überzeugt sind.

Bevor Sie sich jedoch im örtlichen Handel umsehen, nehmen Sie doch bitte Kontakt zu Ihrer Wohnungsgenossenschaft auf, und erfragen Sie, in welcher Form die Ausstattung Ihrer Wohnung mit Rauchmeldern unterstützt wird.

Hier finden Sie die richtige Telefonnummer Ihrer Geschäftsstelle:

Bauverein	Telefon 0209 - 8 22 85
Die GWG	Telefon 0209 - 8 21 90
Schalk, GSB	Telefon 0209 - 8 51 81
WBG Horst	Telefon 0209 - 5 55 48

Bestimmen Sie mit!

Mitgliederversammlungen sind das höchste Organ einer Genossenschaft. Demnächst stehen bei den „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften solche Versammlungen wieder an, bei denen die Vorstände und Aufsichtsräte Rechenschaft über ihre Arbeit im vergangenen Jahr abgeben.

Gleichzeitig gibt es einen Ausblick auf die Geschäftstätigkeit im laufenden Jahr sowie die Pläne der Genossenschaft.

Neben den turnusmäßigen Neuwahlen zum Aufsichtsrat stehen wichtige Beschlüsse an, u.a. die Verwendung der Dividende.

Hier die Termine der Mitgliederversammlungen Ihrer Genossenschaft:
WBG Horst: Aufsichtsratsvorsitzender Theo Schlotterbeck bittet zur Mitglie-



dersammlung am Mittwoch, 30. Mai, 17 Uhr, im „Rittersaal“ von Schloß Horst, Turfstr. 21.

Baugenossenschaft Wohnungsbau: Die Mitgliederversammlung fand kurz nach Redaktionsschluss statt. Wir

berichten darüber in unserer nächsten Ausgabe.

Bauverein Gelsenkirchen: Dieter Hartmann, der Vorsitzende des Aufsichtsrates, lädt die Mitglieder ein für Mittwoch, 20. Juni, 19 Uhr, ins evgl. Gemeindehaus Bulmke, Florastr. 119.

Baugenossenschaft Eigenhaus: Die Mitgliederversammlung findet am Dienstag, 26. Juni, um 19 Uhr in Haus Stachowitz, Bochumer Str. 173 in Ückendorf, statt.

Schalcker Bauverein: Vorstand und Aufsichtsrat laden alle Mitglieder herzlich am 29. August um 19 Uhr ins evgl. Gemeindehaus Bulmke, Florastr. 119, zur Mitgliederversammlung ein.

Die GWG: Die Mitglieder werden vom Aufsichtsratsvorsitzenden Ulrich Paßmann eingeladen für Dienstag, 5. Juni, 18 Uhr, im evgl. Gemeindehaus Bulmke, Florastr. 119.

Hier geht's aufwärts

Das Haus Rothemannstraße 12 der WBG Horst hat jetzt einen neuen Aufzug. Und der ist richtig toll.

Montiert wurden ein neuer Förderkorb und Motor sowie neue Seile. Der Förderkorb hat im Innenraum zwei Türen, durch die er für Krantransporte erweitert werden kann.

Die Seile sind nicht mehr aus Draht, sondern aus Kevlar. Das hat den Vorteil, dass diese sich bei Wärme nicht ausdehnen wie Drahtseile und dass der Fahrkorb dadurch immer exakt in der gleichen Höhe hält.

Der Motor ist erheblich kleiner und trotzdem stärker.

Der alte Motorblock wurde mit der Flex zerschnitten und in Teilen her-

unter getragen. Die Gussteile waren sehr schwer und die Arbeiter hatten viel Gewicht zu schleppen.

Installiert wurde eine Videoüberwachung. Die Filme werden aufgezeichnet und können bei Bedarf gesichtet werden.

Außerdem wurde ein Spiegel installiert.

Seit dem Einbau des neuen Aufzuges hat es zum Glück keinen Vandalismus, Bemalung oder Unsauberkeit gegeben.

Fast fünf Wochen brauchte die Firma Otis für den Einbau, hat jedoch extrem wenig Dreck verursacht. In dieser Zeit war natürlich Treppensteigen angesagt.

Ein Ehepaar, das schlecht zu Fuß ist, nutzte die Einbauzeit, um auf eigene Kosten einen geplanten Urlaub anzutreten.



Vorstandsmitglied und Aufzugwart Manfred Apholz in dem neuen „Schmuckstück“ der WBG Horst. Die alte Not-Hupe wurde durch eine telefonische Verbindung zum Notdienst der Firma Otis ersetzt.

Hallo Nachbarn, lasst uns feiern!

Wie wär's, wenn Sie mal wieder oder zum ersten Mal überhaupt ein schönes Fest mit Ihren Nachbarn feiern?

„Unsere Wohnungsbaugenossenschaft Horst lebt vom Miteinander und vom Gemeinschaftsgefühl unserer Mitglieder“, betont der Vorstand um Manfred Apholz, Christian Hörter und Hans Werner.

Deshalb möchte der Vorstand den

Organisatoren von Nachbarschaftsfesten finanziell „unter die Arme greifen“. Wenn sich jetzt also in möglichst vielen Siedlungen der WBG Horst oder auch in einzelnen Häusern Organisatoren finden, die einmal ein schönes Nachbarschaftsfest feiern wollen, wäre das vielleicht der Beginn einer neuen Tradition, die zudem für eine



gute Nachbarschaft sorgt. Bitte sprechen Sie mit Ihren Nachbarn, ob Sie nicht mal ein Fest ausrichten wollen. Gemeinsam lässt sich das gut organisieren.

Melden Sie Ihren Wunsch in der Geschäftsstelle der WBG Horst an, damit der Vorstand über die Höhe der Unterstützung entscheiden kann.

REINHARD POLLMANN Fliesenlegermeister

Schwarzbachstr. 15 | 45 879 Gelsenkirchen
Telefon 02 09 - 14 75 180 | Fax 02 09 - 14 75 181

Malerwerkstätten HERBERT JAGUSCH GmbH

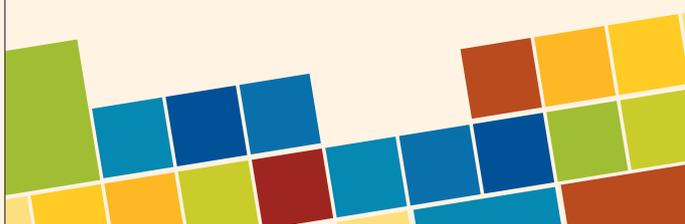
Moderne Farbgebung für Raum und Fassade
Lackierungen - Verglasungen - Fußbodenverlegung u. Kunststoffputze



CARSTEN JAGUSCH MALERMEISTER

45889 Gelsenkirchen
Bismarckstraße 211

Telefon (02 09) 81 14 78
Fax (02 09) 87 84 81
Mobil (01 71) 1 70 02 26



Der Mann, dem alle vertrauen



Ewald Kowalski nimmt es ganz genau - und das ist gut so (Bilder oben). Unten: Das Absägen der alten Balkone ist immer eine spannende Angelegenheit.

Was er verspricht, was er zusagt, daran hält er sich. Das weiß jeder bei der WBG Horst und alle können sich auf ihn verlassen. Ewald Kowalski ist ein Glücksfall für die Wohnungsbaugenossenschaft.

Unentwegt ist das ehemalige Vorstandsmitglied der WBG Horst im Einsatz, wenn es um Reparaturen oder Sanierungen an Wohnungen und Häusern geht.

Auch Großprojekte wie die Modernisierung der Siedlung Harthorststraße und Devensstraße stehen unter der Bauleitung von Ewald Kowalski.

Dabei hat der 74-Jährige einen entscheidenden Vorteil: Seine erste Azubistelle vor fast 60 Jahren ist eng mit dem Bau dieser Siedlung verknüpft. „Ich kenne also jedes Gebäude von Grund auf.“

Als erfahrener Fachmann, der 45 Jahre hauptberuflich im Baugewerbe tätig war, weiß Ewald Kowalski genau, ob die

Arbeiten fachmännisch und zügig ausgeführt werden - vormachen lässt er sich nichts.

Dabei hält sich der Gelsenkirchener an den Grundsatz: „Wenn man Arbeiten kritisiert, muss man es besser machen können.“

Erst neulich hat er Handwerker beim Einbau von Türen auf Fehler hingewiesen, worauf ihm der Satz „Ja, kritisieren ist leicht“ entgegnet wurde.

Ein Zeuge des kleinen Vorfalls berichtete: „Da hat der Ewald seine Jacke ausgezogen und denen vorgemacht, wie die Türen gesetzt werden. Die haben gestaunt, sich dann aber genau daran gehalten.“

Nicht zuletzt ist es der Verdienst des Bauleiters, dass das Verhältnis der Anwohner zu den Handwerkern sehr gut ist, die Nachbarn bringen viel Verständnis für die Arbeiten auf und die Handwerker versuchen, rücksichtsvoll vorzugehen.



Jeden Tag ist Ewald Kowalski mehrere Stunden auf der Baustelle. Daher kennt er auch genau die Fortschritte und sagt voraus, dass die Mitglieder in der Harthorststraße 8 im Mai, die in der Nr. 10 voraussichtlich im Juli ihre neuen, großen Balkone genießen können. In einem Sommer, der hoffentlich ein schöner wird.



HK BALKONBAU

**HK BALKONE
Hochwertige und
langlebige Systeme!**

- **Aluminiumbalkone** gestellt oder gehängt bzw. freitragend
- **Stahlbetonbalkone** mit Stahl oder Alustützen gestellt oder gehängt
- **Stahlbalkone**
- **Loggiaerweiterungen** in Beton und Aluminium
- **Balkonverglasung**
- **GU-Leistungen** rund um den Balkon
- **Außenaufzüge** als Stahlkonstruktion
- **Fahrrad- und Müllabstellräume** aus Aluminium und Stahl
- **Stahlbauarbeiten** im Neubau- und Sanierungsbereich





Leben gemeinsam erleben

Ein ehemaliger Bauernhof im Gelsenkirchener Stadtteil Beckhausen ist zu einem generationsübergreifenden integrativen Begegnungszentrum geworden. Heute treffen sich hier Jung und Alt, Menschen mit und ohne Behinderung, um unter dem Motto „Leben gemeinsam erleben“ zusammen ihre Freizeit zu gestalten und auch zu arbeiten.

„Mit viel Engagement und im Vertrauen auf Gott“ entstand dieses einzigartige Projekt im Jahr 2005 maßgeblich durch Pfarrer Helmut Barth und Karl-Heinz Stachora.

Sie wandelten das alte Bauernhaus zum neuen Zentrum des Hofes um, das heute ein Restaurant, ein Café, Beratungsstellen sowie eine Wohngruppe für Menschen mit Behinderung beherbergt.

„Unser Ziel ist mit aller Macht und allem Willen das Thema Inklusion zu begleiten, was eigentlich nichts anderes bedeutet als Normalität“, erklärt Karl-Heinz Stachora, der Betriebsleiter des

Hofes. Und genau diese Normalität wird an allen Ecken und Enden des Hofes gelebt: Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten Seite an Seite, alle Einrichtungen des Hofes sind barrierefrei erreichbar und Jeder ist jederzeit willkommen.

Für die Gelsenkirchener Bürger ist Hof Holz ein beliebter Anlaufpunkt zur Freizeitgestaltung. „Wir sind der Ort, an dem die Menschen sich treffen“, so Stachora.

Die Kleinen buddeln im großzügigen Sandkasten (Sandspielzeug ist vorhanden und braucht nicht mitgebracht zu

werden), klettern auf dem Naturspielplatz oder drehen eine Runde auf dem Rutscheauto, während die Großen es sich im Café gemütlich machen.

Pferde, Ziegen, Schafe, Vögel, Kaninchen und andere Tiere haben auf Hof Holz ihr Zuhause und warten darauf, entdeckt zu werden.

Auf einer alten Streuobstwiese tummeln sich Esel und Ponys, unmittelbar daneben befindet sich ein liebevoll angelegter Bauerngarten. Auf dem gesamten Hof laden gemütliche Bänke zum Verweilen ein, Familien picknicken und genießen das Erlebnis Natur.

„Sie kommen auf den Hof und sind zu Hause“ bringt Karl-Heinz Stachora das Geheimnis des Erfolges dieses Konzeptes auf den Punkt. Recht geben ihm die Gelsenkirchener: im Schnitt 500 Gäste finden sich jeden Tag zur aktiven Freizeitgestaltung auf Hof Holz ein.

Das gesamte Jahr über wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten, bei dem jeder das Passende für sich findet. Angefangen beim Kindertrödelmarkt über Tanztreffs bis hin zum Zirkusprojekt bleiben keine Wünsche offen.

Hof Holz bedeutet Leben gemeinsam erleben – jeden Tag zu jeder Stunde!

info

Hof Holz für Sie geöffnet

Der Hof ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.
Öffnungszeiten Restaurant: 9.00 – 18.00 Uhr, Freitag und Samstag bis 21.00 Uhr

Öffnungszeiten Biergarten: täglich ab 14.00 Uhr, am Wochenende ab 11.00 Uhr.

www.hofholz.org

Hurra, unsere „Kita“ ist toll!

Hurra, unsere Kita ist toll! - Diesen Satz würden die acht Jungen und Mädchen zwischen einem und zweieinhalb Jahren, die in der Kindertagesstätte in der Kurfürstenstraße 27 betreut werden, so sicher unterschreiben. Wenn die Kleinen schon schreiben könnten...

Seit einem knappen halben Jahr sind Regina Retzkowski und Sevgi Akar in der KiTa der „Die GWG“ nun für ihre kleinen Schützlinge unermüdlich im Einsatz.

In der liebevoll eingerichteten Wohnung im Erdgeschoß dreht sich alles rund ums Kleinkind: von den gemütlichen Kinderbetten, die außerhalb des Mittagsschlafes gerne auch mal als kuschelige Höhle dienen, über die großzügige Wohnküche in der gekocht, gegessen, gebastelt und getobt wird bis hin zur neu ausgestatteten Terrasse mit Spielhaus und Sandkasten, die auf den Beginn der Freiluftsaison wartet – hier bleibt kein Kinderwunsch offen.

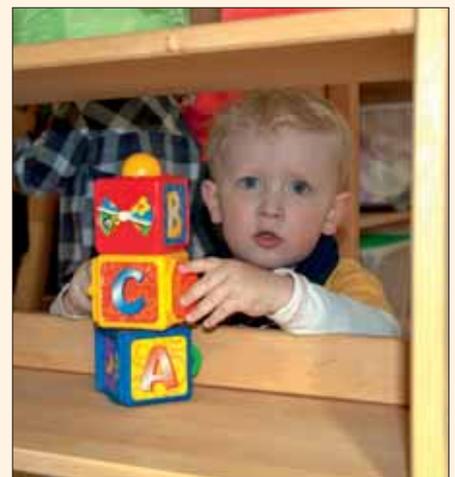
Jeder Winkel ist perfekt abgestimmt auf die kleinen Bewohner. „Besser geht es gar nicht“, beschreibt Regina Retzkowski ihre Wirkungsstätte.

In diesem kindgerechten Umfeld können die Kleinen individuell unterstützt durch ihre herzlichen und einfühlsamen Tagesmütter wachsen und reifen.

Regina Retzkowski und Sevgi Akar begleiten „ihre Kinder“ täglich beim Entdecken und Erobern ihrer kleinen Welt – die auch schon mal über die Grenzen der KiTa hinausgeht.

Ausgerüstet mit zwei Zwillingswagen zieht es die kleine Gruppe regelmäßig nach draußen. Beliebte Anlaufstellen bei den Ausflügen sind der benachbarte Stadtpark sowie ein schöner Spielplatz in der Siedlung.

Da so viel Bewegung hungrig macht, wird auf ein täglich frisch zubereitetes, gesundes Essen viel Wert gelegt. Abwechselnd kochen die beiden Frauen in der perfekt ausgestatteten Küche ihrer KiTa – gerne mal unterstützt durch fleißige Helferlein. „Schon Eineinhalbjährige lieben es, Kartoffeln in den Topf



Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski (gr. Bild oben, links) war zur Eröffnung der kleinen Kindertagesstätte der „Die GWG“ gekommen. Neben ihm (v.l.) Regina Retzkowski (Kita Kurfürstenstraße), Ulrike Gertz („GeKita“), Martin Wissing (Geschäftsführer „Die GWG“), Thomas Büngener (Leiter Technik und Hausverwaltung „Die GWG“) sowie Sevki Akar (Kita Kurfürstenstraße) - mit Kindern.

zu geben und die Größeren rühren nach Leibeskräften um“, berichtet Regina Retzkowski nicht ohne Stolz mit Blick auf ihre Tageskinder.

Und das Lieblingsessen? Spinat mit Kartoffelpüree, da sind sich alle einig!

Im Verwaltungsdeutsch heißt die „Kita“ eigentlich „Großtagespflegestelle“. Sie entstand im Zuge einer Kooperation der Stadt-Tochter „Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung“ (GeKita) und der „Die GWG“ - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG. Und alle Beteiligten sind zu Recht stolz darauf, dass die kleine Kindertagesstätte schon so gut funktioniert.

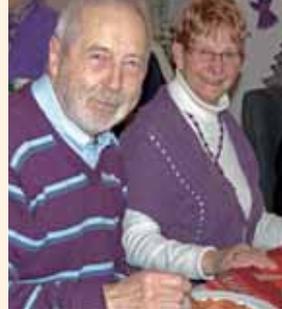
info

Kita - so geht's

In der Zeit von 7.00 bis 16.30 Uhr werden die Kinder in der Kurfürstenstraße 27 betreut.

Die Verträge über die Kindertagespflege werden mit der städtischen „GeKita“ geschlossen.

Sie haben Interesse oder wünschen sich weitere Informationen? Wenden sie sich gerne an die „Die GWG“, Herr Thomas Büngener, Telefon 0209-82190.



Einladungen zu den Jubilarfeiern der Gelsenkirchen-Wattenscheider Wohnungsgenossenschaft „Die GWG“ lösen bei den Eingeladenen immer große Freude aus.

Jubilarfeier bei der „Die GWG“

Zu einer schönen Tradition sind die Zusammenkünfte mittlerweile geworden und wer immer die Möglichkeit hat, kommt gerne dazu. „Die GWG“-Aufsichtsratsvorsitzender Ulrich Paßmann begrüßte die rund 40 Gäste im Gemeindehaus Bulmke-Hüllen, das sich wie immer von seiner gastlichen Seite zeigte. Übrigens hatten die Eheleute Heinz und Anneliese Vos (Fotoreihe oben, 2. Bild von rechts) aus der Poensgenstraße 30 einen weiteren Grund zu fei-

ern: Ihre Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Von der „Die GWG“ standen als Gesprächspartner zur Verfügung neben dem Aufsichtsratsvorsitzenden sein Stellvertreter Gerhard Kirsch sowie vom Vorstand Kai Lehmann und

Geschäftsführer Martin Wissing sowie die Geschäftsstellen-Mitarbeiterinnen Marion Gaudian und Christiane Vazquez, die die gesellige Zusammenkunft wieder bestens organisiert hatten. Katharina Polonski von der Sozialberatung unterhielt sich ebenfalls angeregt mit den Damen und Herren, die der „Die GWG“ seit vielen Jahren und Jahrzehnten die Treue halten.



„Mobiler Garten“ und Parkplätze

In enger Verbindung stehen die „Die GWG“, das Stadtteilbüro Schalke und die Nachbarn der Poensgenstraße, wenn es um die Zukunft des dortigen Grundstücks der „Die GWG“ geht.

Bei einer neuerlichen Zusammenkunft hinter der Geschäftsstelle der „Die GWG“ (Bild) reiften die Pläne für eine Zwischennutzung des Geländes, bevor nach dem Abriss der Häuser in zwei oder drei Jahren an eine Neubebauung zu denken ist.

In der Zwischenzeit nutzt die Wohnungsgenossenschaft etwa zwei Drittel der Fläche zum Parken.

Das restliche Drittel soll als öffentliche Fläche ein „mobiler Garten“ werden. Marco Szymkowiak vom Stadtteilbüro Schalke: „Wir füllen alte Fässer und Mehl-säcke mit Erde und geben sie zur Bepflanzung durch die Nachbarn frei.“

Jeder kann so „Pate“ eines Stückchens Garten werden, das sich leicht verlagern lässt, wenn die „Die GWG“ einst neu bauen wird.



84 mal „Gutes Wohnen“ im Vogelspoth

Den „kleinen Rest“ darf die Natur machen im Sanierungsgebiet „Im Vogelspoth“: Im Auftrag der „Die GWG“ wurden jetzt im Frühling die Außenanlagen bepflanzt und gestaltet (Foto). Hinzu kamen auch 13 neue Stellplätze.

Damit kommt in der Kranichstraße ein großes Projekt zum guten Ende, in dessen Ablauf die „Die GWG“ insgesamt 14 Häuser mit 84 Wohnungen energetisch saniert und modernisiert hat.



Im jetzt beendeten letzten Bauabschnitt erfolgte die Neubau gleiche Sanierung von vier Häusern mit insgesamt 24 Woh-

nungen. Im Gegensatz zu den ersten beiden Bauabschnitten waren diese Häuser komplett freigezogen, so

dass ein Neubau gleicher Umbau durchgeführt werden konnte. Dabei wurden auch die Wohnflächen vergrößert, die alten Balkone abgerissen und neue Balkonanlagen an die Fassaden gestellt.

Die Belohnung für die Dämmung der Fassaden, neue Heizungen, Sanitärebereiche, Elektroanlagen, Fußböden und Fenster ließ nicht auf sich warten: „Alles zu 100 Prozent vermietet!“

Zum hohen Standard der Wohnungen kommt hinzu, dass der „Vogelspoth“ ein beliebtes Wohngebiet ist.

Bauantrag wird vorbereitet

Noch in diesem Jahr soll der Grundstein für den „Wohnpark Bulmke“ durch den Bauherrn „Die GWG“ gelegt werden.

In den nächsten Wochen soll der Bauantrag bei der Stadt eingereicht werden, dann hofft die „Die GWG“ auf eine schnelle Genehmigung.

Vier der insgesamt acht alten Häuser an der Gelsenkirchener Waltraudstraße wurden bereits abgerissen und machen Platz für einen Teil der neuen Häuser im „Wohnpark Bulmke“.

Das Projekt erhielt schon einige Vorschusslorbeeren durch Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski, da alle Wohnungen in den Neubauten für ältere und behinderte Menschen maßgeschneidert sein werden.

Entsprechend groß ist jetzt schon die



Hier, in der Waltraudstraße, wird der Wohnpark Bulmke von der „Die GWG“ gebaut. Zeichnung oben: So soll es aussehen.

Liste der Interessenten für eine der 53 barrierefreien und Behinderten gerechten Wohnungen im „Wohnpark Bulmke“. Absolute Priorität für die neuen Wohnungen haben jedoch die Mitglieder, die aus den vier Häusern, die noch abgerissen werden müssen, ausziehen werden.

Angedacht ist, dass im „Wohnpark Bulmke“ ein Mehrgenerationen-Wohnen entsteht. Eine Gewerbeinheit ist

geplant - hier könnte sich eine Sozialstation ansiedeln, die dann älteren, kranken oder behinderten Menschen hilft, selbstständig in der eigenen Wohnung zu bleiben.

Fest eingeplant ist zudem eine Begegnungsstätte für die Mitglieder, die im „Wohnpark Bulmke“ wohnen werden. Und in der Tiefgarage werden 39 Parkplätze bereit gestellt.

80 Jahre im gleichen Haus der „Die GWG“

Seit 80 Jahren wohnt die 90-jährige Herta Dettmer im gleichen Haus der „Die GWG“ auf der gleichen Etage.

Mit ihren Eltern zog die Jubilarin 1932 in ihr Haus. Sie waren damals die ersten Mieter im neuen Haus. Als die Familie größer wurde, zog die Familie in eine andere Wohnung auf der gleichen Etage.

Gut kann sich Herta Dettmer noch an ihre Kindheit in diesem Haus der

„Die GWG“ erinnern: „Damals gab es noch nicht mal eine Straße.“

Dafür gab es draußen jede Menge Platz zum Spielen mit den vielen anderen Kindern in der Siedlung.

Und noch etwas ist Herta Dettmer in Erinnerung geblieben: „Die Nachbarschaft hat immer eng zusammen gehalten.“

In der Gaststätte „Klosterbräu“ lernte die junge Herta ihren Mann kennen und übernahm offiziell mit ihm die Wohnung ihrer Eltern im Jahr 1953, als ihr Vater gestorben war. Die Mutter blieb und wurde von ihr gepflegt, auch als sie selbst schwanger war: „Das war keine leichte Zeit.“

Ihre Töchter Sabine (Bild) und Ursula

besuchen die Mutter nahezu täglich und auch zu den Enkeln besteht ein guter Kontakt. „Ich bin froh, dass ich so eine liebe Familie habe“, freut sich Herta Dettmer.



Freute sich über Ihren Gewinn fürs blühende Gartenparadies: Die Hausgemeinschaft Buchenstraße 14 b mit (leider sind nicht alle auf dem Foto): Annegret Jaschke, Helmut Walkowiak, Monika Poschkamp, Elvira und Karl-Uwe Meyer sowie Magdalene und Eugen Dopatka.

Garten-Gewinner

Ob auf dem Balkon oder im Garten: Diese Mitglieder hatten im letzten Sommer blühende Paradiese auch zur Freude ihrer Nachbarn geschaffen.



Marion Gaudian (l.) von der „Die GWG“ überreichte Krimhild Broska, Waldstraße 88, ihren Gewinn.

Für die „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften überreichte Marion Gaudian nun Gutscheine für Pflanzen oder Gartengeräte an die vier Gewinner des Wettbewerbs aus dem letzten Jahr, von denen einige auf

dieser Seite abgelichtet sind. „gut & sicher wohnen“ gratuliert noch einmal und wünscht auch für dieses Jahr den „grünen Daumen“.



Strahlende Schönheit

Das Torbogenhaus des Schalker Bauverein war schon immer ein Schmuckstück. Doch jetzt wird es bei Dunkelheit angestrahlt und hat sich so zur strahlenden Schönheit entwickelt. Sieben unterschiedliche Farben sind möglich.

Die Siedlung aus 41 zumeist Doppelhäusern hinter dem Torbogenhaus wurde zwischen 1925 und 1928 auf dem Gelände des Bauernhofes „Kleine Lahr“ errichtet.



Elefant und Frosch wohnen jetzt beim Schalker Bauverein

„Kinder sind unsere Zukunft!“ - Diese Aussage hat man beim Genossenschaftlichen Schalker Bauverein schon lange verinnerlicht.

Jetzt hat der Vorstand um Helmut Kraft, Ulrich Luckas und Werner Thiel zwei

besonders kinderfreundliche neue „Nachbarn“ gewinnen können. Auf dem Spielplatz Ottostraße ist nun ein bunter Elefant der beste Freund der Kinder. Ein Frosch zog in Feldmark auf dem Spielplatz an der Boniverstraße ein.

Aber das ist noch nicht alles. Unter Schaukeln und Klettergerüsten werden auf den Spielplätzen des GSB Gummimatten verlegt, die das Verletzungsrisiko minimieren sollen, falls mal ein Kind hinfällt.



Muß - Dombrowski
Dombrowski

ELEKTROANLAGEN

muß

Beratung Planung Ausführung GmbH



- Elektroinstallation
- Energieberatung
- Gebäudesystemtechnik
- Lichttechnik
- Photovoltaik
- Kundendienst
- Notdienst

Hackhorststr. 34-36
45883 Gelsenkirchen

Tel. (0209) 94134-0
Fax. (0209) 94134-99
Notdienst 0174 6733270

www.muß-dombrowski.de • info@muß-dombrowski.de

Schluss mit Insektenfrust

Maßgefertigte Fliegengitter aus Aluminium für Fenster und Türen

- große Musterausstellung -

Lieber einmal richtig informieren!



Fliegengitter



FLIEGENGITTER

Fliegengitter Ulrich Peters
 Uechtingstraße 19
 Gewerbepark Schalke / Halle A2
 45881 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 87 72 88
www.fliegengitter-peters.de

Gelebte Nächstenliebe

Wenn ihre Nachbarin sie braucht, dann ist Manuela Kluger zur Stelle – und das seit nunmehr sieben Jahren.

Dank der engagierten Hilfe durch Frau Kluger kann die mittlerweile 92jährige sehbehinderte Frau Schmidt weiterhin in ihren eigenen vier Wänden leben und muss nicht in eine Altenwohnung oder Heimeinrichtung umziehen.

„Ich bin da so hineingewachsen“ erzählt die dreifache Mutter, „anfangs war ich nur einmal in der Woche drüben“.

Ein Nachbar berichtete ihr von der alten Dame, die

außer einer in Australien lebenden Nichte keine Angehörigen hat. Daraufhin bot Frau Kluger ihre Unterstützung an, die in den letzten sieben Jahren deutlich an Umfang zugenommen hat.

„Ich weiß schon gar nicht mehr, wie lange ich täglich beschäftigt bin“ schmunzelt sie und nennt die Nachbarswohnung liebevoll „mein zweites Zuhause“.

Frühstück, Mittag- und Abendessen zubereiten, Einkaufen, putzen und Wäsche waschen zählt sie zu



Manuela Kluger ist für eine Nachbarin mehr als eine gute Seele.

ihren Aufgaben. Da kann es schon mal vorkommen, dass sie sich bereits morgens um sechs Uhr auf den Weg nach nebenan macht, um noch vor Beginn ihrer Arbeit bei der alten Dame das Frühstück bereit zu stellen und Kaffee zu kochen.

Und sollte ihrem Schützling nach dem letzten Besuch am Abend noch etwas fehlen, so genügt ein kurzer Anruf und die stets energiegeladene Frau Kluger eilt zur Hilfe. „Ich brauche das einfach, ohne

Arbeit könnte ich nicht“ winkt sie bescheiden ab.

Sollte sie doch ausnahmsweise einmal verhindert sein, so übernehmen ihr Mann oder der noch zu Hause lebende 14-jährige Sohn ihren Dienst.

Langeweile ist ein Fremdwort im Hause Kluger und spätestens nach einer halben Stunde Nichtstun juckt es der sympathischen Gelsenkirchenerin in den Fingern und sie packt wieder an.

Selbstlos ist sie sieben Tage die Woche im Einsatz für ihre Nachbarin, deren Gewohnheiten und Vorlieben sie kennt wie ihre eigenen.

„Rosinenbrot, normales Brot, Pudding mit Sahne – immer das gleiche, das weiß ich schon“ zählt sie lachend die wöchentlichen Wünsche der alten Dame auf.

Doch nicht nur Frau Schmidt kann sich stets auf die herzliche Hilfsbereitschaft Frau Klugers verlassen. Im Notfall sprang sie auch schon mal als Hundesitter bei Freunden ein. Täglich gelebte Nachbarschaftshilfe – für Frau Kluger ist das eine Selbstverständlichkeit! Trotzdem: Der genossenschaftliche Schalker Bauverein ist stolz auf Manuela Kluger und ihr Engagement.

GSB kurz notiert +++ GSB kurz notiert +++

+++ Neuer Hausmeister: Für seinen Hausbestand in Bismarck und Feldmark hat der Genossenschaftliche Schalker Bauverein einen neuen Hausmeister. Christian Mauritz, 35, kann über die Geschäftsstelle des GSB in der Marschallstraße 1 angefragt werden (Telefon 8 51 81).



Eine kaputte Birne im Hausflur, eine Haustür, die quietscht oder nicht richtig schließt, ein verstopftes Regenrohr, ein tropfender Wasserhahn in der Waschküche: Das sind Aufgaben, die Christian Mauritz für die Mitglieder des GSB gerne löst.

Zudem gibt es im GSB viele ältere Mitglieder, die selbst nicht mehr in der Lage sind, etwa eine Deckenleuchte auszutauschen oder eine Dichtung am Wasserhahn auszuwechseln. Auch hier soll der Hausmeister helfen.

+++ Versprochen und gehalten: Am Stichtag 30. April liefen alle Fernseher bei den Mitgliedern des Schalker Bauvereins weiter, konnten alle Programme empfangen werden. Angesichts der Umstellung vom analogen auf digitales Satellitenfernsehen hatte der Vorstand entsprechend rechtzeitig vorgesorgt.

+++ Wie neu: Derzeit laufen bzw. sind geplant Modernisierungen in der Ottostr. 3 und 17 A sowie der Herkendellstr. 20. Diese Wohnungen werden zeitgemäß aufgewertet.

Christofzyk GbR
Malerfachbetrieb



Uechtingstr. 19/A2 • 45881 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 - 87 14 70 • Telefax: 0209 - 87 95 37 • Mobilfunk: 0163 - 87 80 208
E-Mail: christofzyk@web.de • Homepage: www.christofzyk.de

- Vollwärmeschutz • Fassadensanierung
- Tapezier- & Lackierarbeiten • Individuelle Raumgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten • Online Shop

Jahr der Genossenschaften

Von der UNO ausgerufen - Wichtige Bedeutung

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen, um auf die weltweite Bedeutung von Genossenschaften aufmerksam zu machen und ihre Rolle für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung hervorzuheben.



Genossenschaften sind für alle da!

Der 7. Juli 2012 ist der Internationale Tag der Genossenschaften, der jedes Jahr von der UNO ausgerufen wird. An diesem besonderen Tag wird es eine bundesweite Aktion geben, an der sich viele Genossenschaften in ganz Deutschland beteiligen werden.



Ob in Indien, Brasilien, Kanada, Frankreich oder Deutschland: Genossenschaften haben weltweit eine wichtige Funktion für die Menschen, die sich in ihnen zusammen geschlossen haben, und die Region, in der diese Genossenschaften tätig sind.

Wohnungsgenossenschaften versorgen nicht nur die eigenen Mitglieder mit gutem und günstigem Wohnraum. Sie sind zudem ein

wichtiger Wirtschaftsfaktor am Ort, wo sie für Neubau, Instandhaltung, Reparaturen und Sanierungen Leistungen vor allem im Handwerk einkaufen. Oftmals Jahrzehnte währende Verbindungen zur örtlichen Wirtschaft sind Beleg dieser Bedeutung.

Immer wichtiger wird auch die Versorgung der Mitglieder mit Dienstleistungen, die das Leben angenehmer machen oder im Alter helfen sollen, den Verbleib in der eigenen Wohnung, so lange wie es geht, möglich zu machen.

Die Gelsenkirchener „gut & Sicher wohnen“-Genossenschaften sind daher mit ihrer seit über fünf Jahren bestehenden Sozialberatung längst vom reinen Wohnraum-Anbieter zum „Kümmerer“ geworden.

Interessant ist eine Wohnungsgenossenschaft auch für Anleger, die jedes Jahr eine sichere Dividende von rund vier Prozent erwarten können.

Und jeder kann sicher sein, dass die Werte der Genossenschaften auch tatsächlich vorhanden sind: Direkt nebenan, zum Anfassen, aus Stein.



Eindrücke von der Tagung der „gut & Sicher wohnen“-Genossenschaften.



Sie bestimmen den Weg mit

In einer Genossenschaft sind die Mitglieder zugleich auch die Eigentümer.

Nur sie, die Mitglieder, dürfen in der Genossenschaft bestimmen. Und nur sie und ihre Familienangehörigen pro-

EIN GEWINN FÜR ALLE
 Die Genossenschaften

fitieren von den zahlreichen Vorteilen der Genossenschaft. Die Mitglieder sind über ihre Anteilscheine an ihrer Genossenschaft beteiligt. Doch Genossenschaften bestehen in erster Linie nicht aus Häusern und Bilanzen, sondern aus Menschen: Ihren Nachbarn.



Gelsenkirchener „gut & sicher



Gemeinsam geht's besser

Ehrenamtliche und Mitarbeiter tauschten sich aus

Das alte Denken war: „Wir sind Konkurrenten.“ Das neue Denken ist: „Zusammen erreichen wir mehr als jede von uns einzeln!“

Das kam deutlich beim „Genossenschaftstag“ Ende April im evgl. Gemeindehaus Bulmke zum Ausdruck, zu dem alle Vorstände, Aufsichtsräte und Mitarbeiter der vier „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften eingeladen waren und sich einen Samstag lang über ihre Arbeit austauschten. Mit dabei waren selbstverständlich auch die Vertreter der Genossenschaften „Eigenhaus“ und „Wohnungsbau“, die über Geschäftsbesorgungsverträge mit dem Bauverein Gelsenkirchen und der WBG Horst verbunden sind. Seit rund einem Jahrzehnt leben die vier Gelsenkirchener Wohnungsgenossenschaften Bauverein Gelsenkirchen, „Die GWG“, Genossenschaftlicher Schalker Bauverein und WBG

Horst den Gedanken, dass eine Kooperation bei gleichzeitiger Selbstständigkeit der einzelnen Genossenschaften für alle von Vorteil ist. Mit dem Begriff „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften hat man eine Marke und eine starke Aussage zugleich geschaffen.

Namhafte Referenten aus der Wohnungswirtschaft übermittelten den Ehrenamtlichen und Mitarbeitern vor kurzem im Bulmker Gemeindehaus neue Erkenntnisse und Einsichten.

Dr. Gerhard Jeschke, Repräsentant des Verbandes der Wohnungswirtschaft (VdW), sprach u.a. über die Vorteile von Kooperationen. Und wie man mit Nachbarschaftskonflikten für alle Seiten erfolgreich umgehen kann, darüber berichtete der Sozialpsychologe Robert Montau. Schon beim gemeinsamen Mittagessen und erst recht am Ende des Tages fanden die Teilnehmer: „Das war ein Gewinn für uns.“

Wir laden Sie zu einer Mini-Kreuzfahrt ein



Willkommen an Bord zum Jahr der Genossenschaften

Ihre „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften laden die Mitglieder zu einer „Mini-Kreuzfahrt“ ein.

Das soll ein schönes Gemeinschaftserlebnis zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012“ werden, für Menschen, die durch Ihre Mitgliedschaft den Genossenschaftsgedanken unterstützen.

Los geht's am Freitag, **20. Juli, um 12 Uhr** mit der „Santa Monica“ vom **Anleger der Sutumer Brücken** (unter der Brücke Kurt-Schumacher-Str. ggü. Stadthafen). Die Fahrt geht bis Schloss Oberhausen/Duisburg und wieder zurück. An Bord der „Santa Monica“ gibt's neben Musik natürlich Essen und Getränke zum ganz kleinen Preis.

Die Tickets für die Mini-Kreuzfahrt erhalten Mitglieder unserer Genossenschaften zum Vorzugspreis von 5 Euro. Darin sind schon 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen enthalten.

Die Karten liegen in unseren Geschäftsstellen (Adressen und Telefonnummern auf Seite 22), für Sie bereit, solange das Kontingent reicht.

50 Jahre - so hält eine Ehe

Zum Fest der Goldenen Hochzeit konnte der Bauverein Gelsenkirchen seinen Mitgliedern, den Eheleuten Klara und Karl Kupisch, gratulieren.

„Vor 44 Jahren, als wir für unsere Tochter Beate ein eigenes Zimmer brauchten, hatten wir uns beim Bauverein beworben“, erinnern sich die Goldhochzeiter.

Seit 38 Jahren wohnen sie nun in der gleichen Wohnung beim Bauverein und sind mit den Leistungen ihrer Wohnungsgenossenschaft sehr zufrieden: „Wenn mal etwas ist, der Bauverein kümmert sich immer sehr zügig“, bescheinigen beide.



Bauverein-Vorstand Bernhard Hoppe (l.) gratulierte Klara und Karl Kupisch zur Goldenen Hochzeit.

1960 hatten sich Karl und Klara Kupisch in der Kaufhalle am Imbiss kennen gelernt. Beide stammen aus Gelsenkirchen, sie aus Ückendorf, er aus Rotthausen.

Bei der Goldhochzeitsfeier war der Gesangsverein Rotthausen in seinen Sangesanzügen mit von der Partie und erfreute das Jubelpaar sowie seine Gäste mit vielen Wunschliedern. Seit 60 Jahren singt Karl Kupisch in dem Traditionsverein.

Seine Frau Klara steht ihm da nicht viel nach. Immerhin seit 30 Jahren kegelt sie zusammen mit ihren Freundinnen.

Und was ist nun das Rezept für eine 50-jährige Ehe, wollte „gut & sicher wohnen“ wissen? „Über alles reden und niemals im Streit zu Bett gehen“, kam die Antwort wie aus einem Mund.

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Bester Schutz für Ihr Eigentum. Unsere Hausratversicherung – zuverlässig wie ein Schutzengel.

Ihre Provinzial-Geschäftsstellen



Peter Oelmann



Aslanbek Dag



Renée Thiele-Uhlenbrock

Renée Thiele-Uhlenbrock

Dipl.-Buchhandelswirtin
Schloßstraße 26
45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel. 02 09 / 31 90 30
renee.thiele@t-online.de

Oelmann & Dag OHG

Günnigfelder Straße 64a
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 2 05 16, 8 85 83





Zwei Bilder, die die Entwicklung des Bauverein verdeutlichen: Links das Geschäftsstellenhaus in den 20er Jahren, rechts heute.



110 Jahre unter einem Dach

Richtig gefeiert wird wohl erst in 15 Jahren, zum 125-Jährigen. Doch auch wenn in diesen Mai-Tagen der Bauverein Gelsenkirchen 110 Jahre jung wird, so ist das ein Grund für seine Mitglieder, sich zu freuen und stolz zu sein auf ihren Jubilar, den alle mit eigener Kraft geschaffen haben.

Die große Wohnungsnot sollte der Bauverein Gelsenkirchen lindern helfen, als er 1902 gegründet wurde. Eine Wohnungsnot, die durch die industrielle Entwicklung Gelsenkirchens und die Zuwanderung von Arbeitern aus dem ländlichen Umfeld sowie aus Hessen, Holland, Schlesien, Ostpreußen und Masuren begründet wurde.

In der Gründungsurkunde hieß er noch „Gemeinnütziger Bauverein zu Bismarck“ und an seiner „Wiege“ standen Amtmann von Eberstein, Oberlehrer Fritzsche, Hauptlehrer Fischer, Rektor Wienke, Rektor Kattwinkel, Pastor Schumacher und Fabrikdirektor Groß-Brüning.

Der Geschäftsanteil betrug damals 300 Mark und höchstens 50 Anteile konnten erworben werden.

Und wenn viele „kleine Leute“ viele Anteile zeichnen, kann Großes daraus werden. Schon 1904 wurden die ersten vier Häuser mit 17 Wohnungen in der Christinenstraße 8 - 14 errichtet, 1907 kamen 13 Häuser mit 91 Wohneinheiten in der Augustastraße 33 - 57 dazu. Eine Gewerbeeinheit war in Nr. 57 eingeplant - heute befindet sich hier die Geschäftsstelle des Bauverein.

1925 entstanden in der Augustastraße 46 - 50 und der Heysesstraße 2 - 6 die ersten Häuser mit eigenem Badezimmer.

Zwei Weltkriege, vor allem die Zerstörungen des zweiten, warfen den Bauverein in seiner Entwicklung zurück.

Doch im „Wirtschaftswunderland“ gab es nach der Wiederaufbauphase ab 1948 dann von 1960 bis 1974 eine rege Neubauphase sowie 1972 die Verschmelzung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Eigenes Heim eG mit dem Bauverein. 1991 folgte der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Eigenhaus Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG.

Seit 1975 befindet sich der Bauverein Gelsenkirchen in einer bis heute anhal-

tenden Modernisierungs- und Instandhaltungsphase. Seither liegt das besondere Augenmerk von Vorstand und Aufsichtsrat auf dem Erhalt und der kontinuierlichen Verbesserung des Bestandes. Modernisierung und Sanierung erhöhen den Wohnkomfort und erhalten die Werte.

Sanierung und Modernisierung sind auch die Mittel der Wahl für die Zukunft, die sich schon jetzt mit der Bevölkerungsentwicklung, einer gesunkenen Nachfrage und einer geänderten Nachfrage durch Menschen in höherem Alter abzeichnet. Somit sind Rückbau und Umbau eine Zukunftschance der Genossenschaft. Eines jedoch bleibt: Die Zielsetzung, dauerhaftes und bezahlbares Wohnen für alle Generationen!

Der Aufsichtsrat im Jubiläumsjahr



Der Aufsichtsrat des Bauverein Gelsenkirchen im Jubiläumsjahr (v.l.) Vorsitzender Dieter Hartmann, stellv. Vors. Thomas Möller, Schriftführerin Andrea Baudach sowie Gerd Richter, Claus Ullrich und Harald Linka.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr



Der Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen im Jubiläumsjahr (v.l.) Geschäftsstellenleiter Uwe Petereit und die Vorstandsmitglieder Gerd Kipp und Bernhard Hoppe.

Schneekarte oder Eigeninitiative?

In Neu-Mietverträge des Bauverein Gelsenkirchen wird seit 2011 die vertragliche Verpflichtung zum Winterdienst aufgenommen, und zwar unabhängig von der Stockwerklage.

Bisher waren zumeist die Inhaber der Erdgeschoss-Wohnungen zum Winterdienst verpflichtet. Das soll auf Dauer anders werden.

In Häusern mit „Alt“- und „Neu“-Verträgen führt der Bauverein Gelsenkirchen nun die sogenannte „Schneekarte“ ein, die im nächsten Winter von den Mietparteien, die zum Winterdienst verpflichtet sind, unter einander weiter gereicht werden. Der Winterdienst wird so vom jeweiligen „Besitzer“ der Schneekarte an einem Tag ausgeführt und für den nächsten Tag an den entsprechenden Nachbarn weiter gereicht. Die

betroffenen Hausgemeinschaften werden noch schriftlich über das Verfahren informiert. Dies ist sicherlich keine absolut zufriedenstellende Lösung, langfristig werden jedoch die Inhaber der Erdgeschoss-Wohnungen entlastet.

Doch es geht auch anders, wie die Hausgemeinschaft Memeler Str. 16 beweist. Schrubber, Besen und Schneeschieber gehören hier nämlich der Vergangenheit an, da sich alle Mitglieder in diesem Haus gemeinschaftlich für einen Dienstleister entschieden haben, der ihnen diese Arbeiten zuverlässig abnimmt.

Brigitte Czwikla, die seit 44 Jahren in der Memeler Str. 16 wohnt, hat das zusammen mit der Geschäftsstelle des Bauverein organisiert.

Schnell war ein Angebot von einer Fachfirma eingeholt. Brigitte Czwikla ging dann mit dem Angebot von Wohnung zu Wohnung und holte bei ihren Nachbarn die schriftliche Zustimmung ein,

dass die relativ geringen Kosten über die Nebenkostenabrechnung erhoben werden. Nun braucht niemand der meist älteren Mietparteien mehr das Treppenhaus zu putzen oder im Winter früh aufzustehen, um Schnee zu räumen.

Uwe Petereit, Geschäftsführer des Bauverein: „Wir danken Frau Czwikla für ihr Engagement. Es braucht in einem Haus jemanden, der die Sache in die Hand nimmt.“



Brigitte Czwikla und ihre Nachbarn können Eimer und Schrubber nun ruhen lassen.

Am Anfang war die Hausgemeinschaft mit der Putzfrau gar nicht zufrieden. Nun hängt ein Plan im Flur, was sie alles machen soll - „und jetzt klappt es“, lacht Brigitte Czwikla.



Eine Stadt ist nie fertig – eine Wohnungsgenossenschaft auch nicht.

Immer gibt es etwas zu tun, um die Werte zu erhalten und um den Wohnraum zeitgemäß und vermietbar zu machen.

So beim Bauverein Gelsenkirchen, der auch in seinem 110. Bestehensjahr



aus Tradition modern ist. Unsere Bilder zeigen die Fortführung laufender Bauprogramme, z.B. die Dacherneuerung in der Liboriusstraße 70 mit Flursanierung (Beleuchtung, Einbau neuer Briefkästen, Anstrich, Einbau von Gegensprechanlagen) und die Balkonsanierung in der Hüttenstraße (unten links und Mitte) sowie die dortige Dachsanierung und Dachdämmung (Foto unten rechts). In der Hüttenstraße werden die alten Bal-

Hier ist immer was im Bau für Sie!

kone abgesägt und durch neue ersetzt, die vor der Fassade platziert werden.

Die Fassade selbst wird gedämmt und farblich neu gestaltet.

Mehr unsichtbar findet im „Untergrund“ die Sanierung der Abwasserleitungen statt, womit der Bauverein Gelsenkirchen nicht nur gesetzlichen Forderungen folgt sondern auch die Umwelt schützen hilft.



Der Schlüssel zur Vereinfachung

Eine gute Entscheidung hat der Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen getroffen: Alle Häuser werden nach und nach mit kleinen Schließanlagen ausgestattet.

Das Problem war: Für Haustüre, Dachboden sowie Kellereingang und Hoftor gab es vier verschiedene Schlüssel. War ein Schloss defekt, wurde es erneuert und in entsprechender Anzahl auch die Schlüssel für alle Mieter.

Das war kostspielig und aufwändig. Die Lösung sind nun Schließanlagen, also der gleiche Schließzylinder für alle Türen, so dass die Mitglieder in den Häusern des Bauverein Gelsenkirchen nur noch einen Schlüssel für die vier genannten Türen benötigen. Der dazu notwendige Schließplan wurde von Kaan Uzumbas ausgearbeitet.

Die Wohnungstüren sind von dieser Maßnahme nicht betroffen.

Insgesamt werden in den nächsten Jahren 750 Türen umgerüstet. Die Arbeiten begannen im letzten Jahr und werden sich noch einige Jahre hinziehen.



Kaan Uzumbas von der Geschäftsstelle des Bauverein zeigt die Verbesserung: Künftig wird nur noch ein Schlüssel benötigt, nicht mehr vier.

Leihservice für Geräte

Rege genutzt wird der Leihservice des Bauverein Gelsenkirchen: Hochdruckreiniger mit Schlauchwagen (ca. 20 Meter), Laubsauger / -bläser, Vertikutierer, Dampf-Tapetenlösegerät, Tapeziertisch, Kleistermaschine und ein Laminatschneider (Bild) stehen bereits zur Verfügung. Alle diese Geräte können von Mitgliedern des Bauverein Gelsenkirchen und der Baugenossenschaft „Eigenhaus“ kostenlos ausgeliehen werden.

Einfach anrufen in der Geschäftsstelle unter Telefon 0209 - 8 22 85.



Ein Zuhause zum Durchatmen

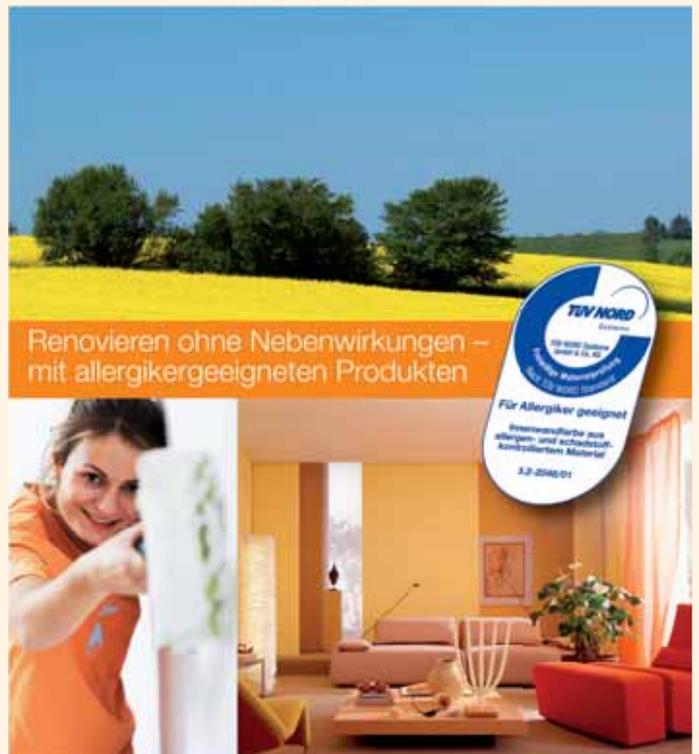
Die neue Wandfarbe – sie soll gefallen, gut zu verarbeiten und beständig sein. Doch neben Qualität und Gestaltung gibt es einen weiteren Aspekt, der bei der Auswahl von Innenwandfarben eine zentrale Rolle spielt: die Gesundheit. Denn der Spaß am neuen Anstrich sollte auf keinen Fall von allergischen Reaktionen getrübt sein.

Deshalb bietet das Brillux Sortiment für beinahe jede Anwendung im Innenraum Produkte, die höchsten Umwelt- und Gesundheitsstandards entsprechen. Dazu zählen nicht nur die geprüften standardmäßig emissionsarmen, lösemittel- und weichmacherfreien Produkte, sondern ebenfalls die allergikergerechten Systemprodukte – vom Wandbelag über die Wandfarbe bis hin zur Abtönfarbe.

Allergiker, und es werden immer mehr, sind besonders sensibilisiert für Schadstoffe – auch für

die, die in Wohntextilien, Beschichtungsstoffen und Wandbekleidungen stecken können. Ausgelöst wird diese Erkrankung unter anderem von Konservierungsstoffen, die in Farben und Beschichtungen eingesetzt werden. Ein unvermeidliches Risiko also, das in jedem neuen Anstrich steckt? Nicht ganz. Längst verarbeiten Malermeister allergikergerechte Produkte wie die von Brillux. Sie sind frei von Schadstoffen und deshalb bedenkenlos einsetzbar. Dazu gehört die Silikat-Innenfarbe ELF 1806 von Brillux, die gemäß TÜV-Prüfung für Allergiker geeignet ist.

Wirklich nachhaltig wohngesund wird eine Renovierung erst, wenn alle Beschichtungsmaterialien frei von allergieauslösenden Stoffen sind. Deshalb enthält das Brillux Sortiment schadstofffreie und allergikergerechte Produkte im System – vom Wandbelag bis zur Wandfarbe im Wunschfarbton.



Was gut für die Gesundheit ist, darf auch gut aussehen! Deshalb gibt's von Brillux allergen- und schadstoffarme und somit für Allergiker geeignete Produkte. Damit lassen sich auch für Allergiker Wohnräume in Farbe umsetzen. Alle Informationen sowie die entsprechenden Produkte erhalten Sie bei uns!

Frische und leichte Kost: Hier gibt's Mittagstisch für alle Generationen

Dass Liebe durch den Magen geht, dafür sind der Irene Kenneth O'Shaugnessy und seine vielen Gäste beim Mittagstisch im evangelischen Gemeindehaus Bulmke-Hülken der beste Beweis.

Denn der Küchenchef kam einst der Liebe zu einer Gelsenkirchenerin wegen in unsere Stadt. Ein Glücksfall - nicht nur für seine Frau sondern auch für die vielen Menschen, die seine köstlichen Kreationen aus der kleinen Küche des Gemeindehauses Bulmke genießen.

Davor waren das Mövenpick in Mülheim, das Philippusstift in Essen und der Saalbau bzw. das Sheraton-Hotel in Essen weitere Stationen des Chefkochs.

Zwischen 400 und 500 Essen kocht, ach was, zaubert, Kenneth O'Shaugnessy pro Woche für Schulkinder und Senioren, Nachbarn und Genossenschaftsmitglieder, die montags bis freitags von 11.30 bis 14 Uhr Platz nehmen im Speisesaal des Gemeindehauses.

Dabei gibt es Zeiten, die sich fest eingespielt haben: „Die älteren Besucher kommen um 12, die Schüler ab 13 Uhr“, weiß der Küchenchef um den Ansturm seiner Gäste.

Für die plant er genau, was bei ihnen ankommt: „Frische, leichte Kost, die sowohl für Schulkinder als auch für Senioren geeignet ist.“

„Renner“ sind Eintöpfe, Königsberger Klopse, Schnitzel, die O'Shaugnessy zusammen mit einigen Küchenhelfern

täglich frisch macht. „Vegetarische Kost wird auch immer wieder angeboten, wird jedoch nicht ganz so nachgefragt wie Gerichte mit Fleisch“, bedauert der Mann aus Irland.

Die schmackhaften und reichhaltigen Gerichte aus der Küche von Kenneth O'Shaugnessy werden zum unschlagbar kleinen Preis angeboten: 4,20 Euro. Dazu gibt's Nachtisch und Salat für je 80 Cent.

Für die Schüler des Gauß-Gymnasiums und die Kinder der Kindergärten „Im Mühlenfeld“ und „Anderland“ gibt's ebenfalls zum ganz kleinen Preis den Mittagstisch.

Wer die Kochkünste von Kenneth O'Shaugnessy ausprobieren möchte, meldet sich am Vortag oder morgens bis 9 Uhr an unter Telefon 0209 - 386 18 78.



Elektro G. Bergmann

Elektrotechnik
Industrie- und haustechnische Anlagen
Photovoltaik
Wärmepumpen
Stiebel-Eltron Kundendienst

Elektro Günther Bergmann GmbH & Co. KG
Tannenbergr. 1a
45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 4 35 25
Fax (0209) 49 65 77
elektro.bergmann@t-online.de

Ihr kompetenter Partner:

Sibbe Bo.-Wattenscheid

Inh. Martin Otto

- ◆ Heizung
- ◆ Lüftung
- ◆ Sanitär
- ◆ Solartechnik

Watermanns Weg 9 * 44866 Bochum * Tel. 023 27 / 1 32 06 * Fax 023 27 / 8 23 99



„Guten Appetit!“ - Vielen Gelsenkirchenern schmeckt es bestens beim Mittagstisch im Gemeindehaus Bulmke. Rechts: Immer gut besucht sind die verschiedenen Veranstaltungen.

Das bunte Leben im Gemeindehaus Bulmke-Hüllen lädt die Menschen ein

„Das Gemeindehaus Bulmke hat sich zum Stadtteilzentrum gewandelt mit den Schwerpunkten „Service“ und „Begegnung“ vor allem für ältere Menschen.

Dieser Einschätzung von Pfarrer Henning Diselhoff kann man nur zustimmen, wenn man sich das vielfältige Programm ansieht, das an sieben Tagen in der Woche geboten wird.

Natürlich gibt es entsprechend dem kirchlichen Auftrag Bibelstunden und Bibelgesprächskreise, Konfirmandenunterricht und das Kontakttreffen des Hospizvereins. Die Frauenhilfe tagt hier und Glaubensgemeinschaften halten ihre Gottesdienste ab. Viele Gäste genießen ihren Kuchen im „Café bei Kirchens“ oder kommen zum Mittagessen (Bericht linke Seite).

Darüber hinaus steht das Gemeindehaus vielen weiteren Gruppen offen. Da wird Gymnastik für Senioren angeboten, es gibt Tanznachmittage, Qi Gong für Anfänger, Kinder-

gruppen, die Selbsthilfegruppe „Blaues Kreuz“ trifft sich und der Tauschring Emscher-Lippe ist sonntags zu Gast.

Kurse der Elisabeth-Käsemann-Familienbildungsstätte werden angeboten, das Sonntagskino mit Café lockt 50 bis 60 Personen, die anschließend mit einer Journalistin über den gezeigten Film diskutieren.

Das Seniorenbüro „mOsaik“ vermittelt Hilfe für ältere Menschen und um „Leben und Wohnen im Alter“ kümmert sich ein entsprechendes Projektbüro.

In den Gruppen von ZWAR - „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ - haben sich Menschen zusammen gefunden, die gerne ihre freie Zeit mit anderen verbringen, neue Freunde und Bekannte finden und etwas gemeinsam unternehmen möchten.

Möchten Sie irgendwo mitmachen? Gerne informiert man Sie unter Telefon 0209 - 81 12 77 oder Sie besuchen das Gemeindehaus Bulmke einfach mal in der Florastraße 119, Ecke Hohenzollernstraße.

Peter Garb
Meisterbetrieb



- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5
45891 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 97 74 222
Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag !

B. Schmedeshagen GmbH & Co.KG

Seit 1913 das Fachgeschäft für Tapeten,
Farben, Bodenbeläge, Parkett, Laminat,
Estriche und Fußbodenbau

Bismarckstraße 118
45888 Gelsenkirchen
Telefon: 02 09 / 8 27 17 oder 8 27 18
Fax: 02 09 / 8 76 73 0

Internet: www.schmedeshagen.de
E-Mail: info@schmedeshagen.de

Ruhe bitte: Die Nachbarn danken!

Wohngeräusche gibt es in jedem Haus. Wer in einem Mehrfamilienhaus wohnt, muss akzeptieren, dass Nachbarn Geräusche verursachen.

Dabei werden Geräusche subjektiv unterschiedlich empfunden. Zum Beispiel ist der Mensch nachts geräuschempfindlicher als tagsüber.

Manche Geräusche sind angenehm, z.B. die eigene Lieblingsmusik, andere Geräusche werden als störend empfunden, z.B. Renovierungsgeräusche aus anderen Wohnungen. Ob die Geräusche unvermeidbar und hinnehmbar sind oder ob es sich um nicht mehr sozialadäquaten Lärm handelt, hängt immer vom Einzelfall ab.

Maßgeblich können dabei viele Fragen sein: Aus welcher Wohnung kommt der Lärm? Wer verursacht den Lärm? Höre ich den Lärm nur im Treppenhaus, oder auch in meiner eigenen abgeschlossenen Wohnung? Wo liegt die Wohnung, aus der der Lärm kommt? Findet der Lärm tagsüber statt oder auch nachts?

Um welchen Lärm handelt es sich? Ist er dauerhaft oder punktuell? Wie häufig kommt er vor? Werde ich vom Lärm geweckt oder hindert er mich am Einschlafen? Ist der Lärm vermeidbar oder

Rechtsanwalt Detlef Wendt, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Recklinghausen, gibt wichtige Tipps.



sogar mutwillig? All diese Fragen sind zu beantworten, wenn man herausbekommen möchte, ob der Lärm hinzunehmen ist oder nicht.

Ein praktikabler Maßstab ist zum Beispiel, wenn sich der gestört Fühlende in die Rolle desjenigen hinein versetzt, von dem die Störung ausgeht. Möchte man sich z.B. über das Geschrei der Kinder der Nachbarn beschweren, sollte man sich zunächst fragen, ob man sich auch dann darüber beschweren würde, wenn es die eigenen Kinder wären, die den Lärm verursachen. Denn die Toleranzschwelle gegenüber Lärm, der von anderen verursacht wird, ist deutlich geringer als die, die über den eigenen Lärm zu befinden hat.

Auch heute ist der Begriff der so genannten Zimmerlautstärke Maßstab des hinzunehmenden Lärms. Man muss leider feststellen, dass in den letzten Jahren gegenseitige Rücksichtnahme auch in Mehrfamilienhäusern nicht

mehr den Stellenwert früherer Jahre hat. Zunehmend sind Mieter darüber hinaus der Ansicht, dass die Häuser sehr hellhörig seien, und bereits deshalb treffe sie keine Schuld daran, wenn sie selbst Lärm veranstalten.

Dieser Ansicht kann nicht gefolgt werden. Das Amtsgericht Brühl hat am 12. Mai 1995 die zutreffende Auffassung vertreten, dass Mieter in einem nicht gut schallisolierten Mehrfamilienhaus besonders rücksichtsvoll sein müssen. Einen Freibrief haben die Mieter also auch dann nicht.

Ein Vermieter ist auch nicht verpflichtet, besondere schallisierende Maßnahmen zu treffen. Grundsätzlich schuldet er nur den Zustand, der dem Zeitpunkt des Baujahrs des Gebäudes entspricht. Werden die Anforderungen an den Schallschutz, beispielsweise durch geänderte DIN-Normen, später erhöht, hat ein Mieter keinen Anspruch darauf, dass der Altbau neuen Anforderungen angepasst wird.

Besonders fragwürdig ist die Ansicht einiger Mieter, einmal im Monat könne man feiern, wie man wolle. Denn selbst an Hochzeiten, Geburtstagen etc. muss auf die Belange der Nachbarn Rücksicht genommen werden. Und ab 22.00 Uhr abends ist erneut die Zimmerlautstärke das Maß aller Dinge. Das gilt auch bei Feiern auf Balkon oder Terrasse im Sommer. Die Nachbarn werden es Ihnen danken!

Fahrraddiebstähle nehmen zu

Auch aus Kellern von Genossenschaftshäusern sind in letzter Zeit Fahrräder gestohlen worden. So wurden aus einem Fahrradraum in Bismarck gleich drei „Drahtesel“ entwendet.

Ihre „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften weisen darauf hin, dass Kellertüren und Fahrradräume abgeschlossen werden sollten.

Zumal es sich nicht um Einzelfälle handelt. Denn allein im letzten Jahr wurden in Gelsenkirchen 1.630 Fahrräder gestohlen. Sicherlich wurden die Zweiräder nicht alle aus Kellern entwendet, doch auch davor schrecken die Diebe nicht zurück, wie der jüngste Fall zeigt. Gelegenheit macht eben Diebe.



Selbst vor Kellertreppen schrecken Fahrraddiebe nicht zurück. Daher immer gut abschließen.

Hinzu kommt, dass die Eigentümer nur höchst selten wieder in den Genuss kommen, sich auf ihr geklautes Rad zu setzen. Denn von den 1.630 gestohlenen Gelsenkirchener Fahrrädern konnten nur 75 Fälle aufgeklärt werden. Das entspricht einer Quote von lediglich 4,6 Prozent.

Oft können wiedergefundene Räder nicht ihren Besitzern zugeordnet werden, da diese keine eindeutigen Beschreibungen abgeben können. Daher rät die Polizei, die Rahmennummer zu notieren und Fotos vom Rad zu machen.

Der beste Rat fürs Rad ist jedoch die entsprechende Sicherung gegen Langfinger. Hier bekommen Sie im Gelsenkirchener und Wattenscheider Fachhandel etliche Möglichkeiten gezeigt, mit denen Sie Dieben das Leben schwer machen.

Absicherung für die Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

den Optimismus des Frühlings und seine Schönheit sollen wir genießen, aber wir dürfen auch im Frühjahr die ernsten Themen des Lebens nicht vergessen. Vielleicht ist es sogar einfacher, beim warmen Sonnenschein über Fragen nachzudenken, die nicht einfach sind.

Es hat mich in den letzten Monaten gefreut, von Ihnen zunehmend auf die Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung angesprochen zu werden.

Beide Begriffe scheinen beim immer breiteren Publikum angekommen zu sein. Die Informationen in verschiedenen Medien, Infoveranstaltungen (auch von Ihrer Wohnungsbaugenossenschaft durchgeführt), Anregungen seitens der Ärzte, Erfahrungen in der eigenen Familie oder im Bekanntenkreis führen dazu, dass sich immer mehr Mitglieder mit dem Thema auseinandersetzen. Für die Erstellung der Vorsorgevollmacht spricht eindeutig, dass jeder selbst bestimmen kann, wen er für den

Ihre Ansprechpartnerin



Fall eines krankheits- oder unfallbedingten Ausfalls oder Aussetzens der Entscheidungsfähigkeit als seinen Bevollmächtigten einsetzt.

Mit einer Vorsorgevollmacht sorgen Sie nicht nur für sich selbst vor, sondern schaffen für eine mögliche Extremsituation auch mehr Sicherheit für Ihre Angehörigen und Freunde.

Auch bei der Patientenverfügung sind es vor allem die Themen Selbstbestimmung und Fürsorge, die eine entscheidende Rolle spielen. In einer Patientenverfügung können Sie schriftlich für den Fall eigener Entscheidungsunfähigkeit

im Voraus festlegen, ob und wie Sie in bestimmten Situationen ärztlich behandelt werden möchten. Natürlich ist niemand verpflichtet, eine Patientenverfügung abzufassen.

Bei den eigenen Überlegungen zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sind Gespräche mit Angehörigen und Freunden, Menschen, denen Sie vertrauen, hilfreich und wichtig.

Lassen Sie sich auch zu Einzelheiten und Voraussetzungen informieren. Zusätzlich stehe ich Ihnen gerne zu Verfügung.

Sie können mich gerne unter der Telefonnummer 0151 1431 5010 anrufen, um einen Termin zur Besprechung dieser äußerst wichtigen Themen zu vereinbaren.

Ich wünsche Ihnen für den Frühling und den Sommer viele sonnige Tage voller Gesundheit und guter Entscheidungen.

Mit herzlichen Grüßen

Katharina Polonski

Hier gibt's Hilfe im Konflikt-Fall

Beim Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid gibt es eine Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen sowie Schwangerschaftskonfliktberatung.

Konflikte und Krisen gehören zum Leben von Einzelnen, Paaren und Familien. Die Beratungsstelle unter Leitung von Ullrich Knudsen bietet Einzel- und Paarberatung an und gibt fachliche Hilfe, wenn Sie mit Ihren eigenen Bemühungen und Lösungsversuchen keine Möglichkeit zur Bewältigung

und Überwindung Ihrer Belastungssituation finden.

Zum Beratungsteam gehören SozialarbeiterInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, TheologInnen und weitere ausgebildete BeraterInnen.

Auch zu Ängsten, Fragen und Unsicherheiten in Verbindung mit einer Schwangerschaft hilft die Beratungsstelle.

Kontakt: 02 09 - 3 73 44



Geld für den Umbau des Badezimmers

Jemand ist alt und kann sich vor allem im Badezimmer nicht mehr so bewegen wie früher. Oder es hat sich durch Krankheit oder Unfall eine Behinderung eingestellt, die den Einsteig in die Badewanne unmöglich macht. Was tun?

Für behinderte/pflegebedürftige Menschen, die Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten, besteht die Möglichkeit, für entsprechende Umbauten von der Pflegekasse einen Zuschuss von maximal

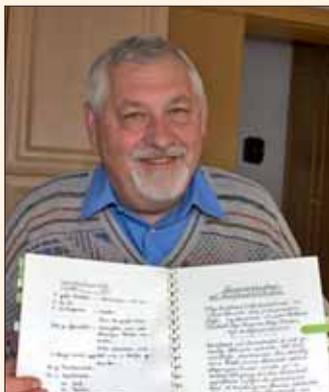
2.557 Euro zu bekommen.

Wichtig ist, dass Sie jegliche Umbaumaßnahmen in Ihrem Badezimmer - und nur dafür gibt es Zuschüsse - mit Ihrer Wohnungsgenossenschaft und Ihrer Pflegekasse abstimmen. Weitere Informationen und Hilfen erhalten Sie gerne durch Katharina Polonski vom Sozialmanagement Ihrer Genossenschaft.

Kontakt: 0151 1431 5010



„Mein Rezept“



Von Helmut Kraft



Passend zum Sommer: Caponata, eine Spezialität aus Sizilien

Zutaten (Vorspeise für fünf Personen):

500 gr. Auberginen, 14, Esslöffel Olivenöl, 500 gr. Zwiebeln, 500 gr. Tomaten, je 1 rote, grüne und gelbe Paprikaschote, 100 gr. Staudensellerie, 1 Glas Kapern (40 gr. Einwaage), 500 gr. ungefüllte grüne Oliven, 4-6 Esslöffel Weinessig, 1 Esslöffel Zucker, Salz

Zubereitung:

Auberginen in Scheiben schneiden und in Öl rundherum anbraten. Zwiebeln abziehen und in Scheiben schneiden. Im restlichem Öl glasig dünsten. Tomaten enthäuten, achtern und die Kerne entfernen.

Paprika entkernen und vierteln, Staudensellerie in Stücke schneiden. Gemüse, Kapern und Oliven unter Rühren schmoren, bis alles gar ist. Die Auberginen zufügen und die Caponata mit Essig, Zucker und Salz abschmecken. Im offenen Topf etwas ziehen lassen, lauwarm oder kalt servieren. Dazu Weißbrot.

Caponata ist ein süßsaures Gemüsegericht aus der sizilianischen Küche. Caponata wird kalt als Antipasto serviert oder warm als Beilage zu Pasta und Fischgerichten.

Wenn auch Sie ein schönes Rezept, egal ob für ein festliches Essen oder einen Kuchen haben, lassen Sie die Leser von „gut & sicher wohnen“ doch an Ihren Kochkünsten teilhaben.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	3	1			9		7		5
2			9			7			
3	5		2		8		6	3	
4	9			2				5	4
5			6			8			
6									6
7		4	1	8					
8	6	8		4	3		2	9	
9		9		7				8	

Sudoku: Das Sudoku besteht aus 9 Reihen und 9 Spalten mit insgesamt 81 Feldern. Es ist in 9 Quadrate mit jeweils 9 Feldern unterteilt (sichtbar durch die dicken Linien).

In jedem dieser Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.

Goldener Tipp von Mutttern

Flammende Leidenschaft: Grillzeit

Wenn die Flammen zu sehr lodern, ziehen Sie die Glut mit einem Schürhaken auseinander.

Sollte das tropfende Fett Feuer fangen und das Fleisch verbrennen, legen Sie Salatblätter auf die Glut.

Damit das Fleisch am Rost nicht kleben bleibt, ölen Sie beides immer gut ein.

Hähnchen dürfen Sie vor dem Grillen mit Salz einreiben, Steaks und Koteletts werden jedoch erst nach dem Grillen gesalzen.

Wickeln Sie Kartoffeln, gut gereinigt natürlich, in Alufolie und legen Sie sie an den Rand der Holzkohle. Nach etwa 40 Minuten haben Sie eine leckere Beilage zu Ihrem Grillsteak. Guten Appetit.



Magazin für die Mitglieder der folgenden 5 Genossenschaften - genannt „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften (zugleich Herausgeber und verantwortlich):

Bauverein

Gelsenkirchen eG

Tel. 0209 / 8 22 85

Augustastr. 57,

45888 Gelsenkirchen

www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG



IMPRESSUM

gut & sicher wohnen

Die GWG - Tel. 0209 / 8 21 90

Grenzstr. 181,

45881 Gelsenkirchen

www.die-gwg.de

Wohnungsbau-
genossenschaft Horst eG

Tel. 0209 / 555 48

Harthorststr. 6 A,

45899 Gelsenkirchen-Horst

www.wbg-horst.de

Baugenossenschaft

„Wohnungsbau“ eG

Tel. 0209 / 555 48

Harthorststr. 6 A

45899 Gelsenkirchen

Genossenschaftlicher Schalker

Bauverein von 1898 eG

Tel. 0209 / 85 181

Marschallstr. 1, 45889 GE,

www.schalker-bauverein.de

Auflage: 4.150 Exemplare

Redaktion / Produktion:

paperpix UG, Essen

Satz und Druck: WAZ-Druck

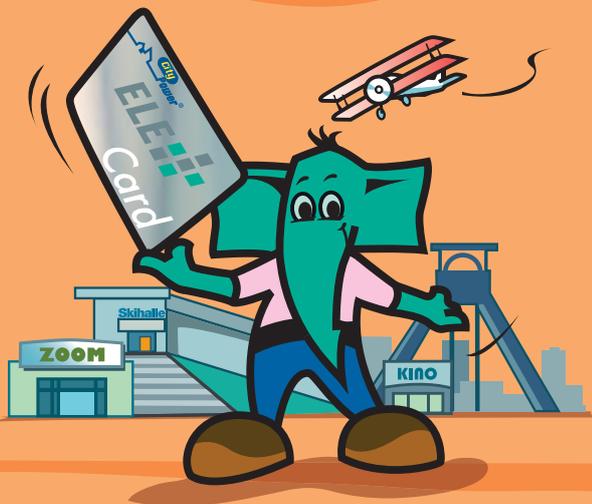
Ausgabe Frühjahr / Sommer

2012

Bitte richten Sie Mitteilungen für die Redaktion „gut & sicher wohnen“ an Ihre jeweilige Genossenschaft.

Wir gehen gerne Ihren Anregungen und Hinweisen nach. Ebenso sind uns Leserbriefe willkommen.

Auf die Karte. Fertig. Sparen!



Ran an die Karte, rein ins Vergnügen!
Ob Freizeitpark oder Schwimmbad, ob
Skihalle, Kino oder Musical – mit der
kostenlosen ELE Card sichern Sie

sich Sparspaß für die ganze Familie.
Bei über 2.000 Freizeitangeboten
deutschland- und europaweit. Infos
und Bestellung unter 0209 165 10

www.ele.de

ELE



HAUS & GRUND®
Baubetreuung GmbH

**Bauschäden?
Energieausweise?
Wertermittlung?**

Wir bieten Ihnen

- Instandsetzungs- und Modernisierungsberatung
- Bauschadens-Gutachten zu Schimmelbildung, Feuchtigkeit, Risse etc.
- Energieausweise, Energieberatung
- Planung, Bauüberwachung
- Kaufpreisschätzung
- Wertermittlung für bebaute und unbebaute Grundstücke

Antoniusstraße 17
45699 Herten
Telefon 0 23 66/50 05 81
Telefax 0 23 66/ 50 05 82
www.hug-baubetreuung.de



Festnetz-Flatrate



DSL 6000-Flatrate

Verbindung mit Heimvorteil! www.gelsen-net.de – Tel. 02 09 / 70 20

GELSEN-NET
Emscher Lippe Digital

*Soweit technisch möglich. Tarif Pure: Festnetzanschluss und Internet-Anschluss mit bis zu 6 Mbit/s Downstream-Geschwindigkeit inkl. Internet-Flatrate, inkl. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz, ausgenommen Sonderrufnummern und Internet-Einwahlrufnummern; 29,90 € mtl. Sie erhalten 4 Mal eine Gutschrift in Höhe von 11 € auf Ihrer Telefonrechnung. Der Wechsel zu GELSEN-NET ist kostenlos. Anschlusshardware während der Vertragslaufzeit kostenlos (Versandkostenpauschale 9,90 €). Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Kein Call-by-Call und keine Preselection möglich. Aktion für Neukunden bis 31.05.2012, nicht kombinierbar mit anderen zeitgleichen Aktionen oder Vorteilen.



Wie viel Sparpotential steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren.
Mit der Sparkassen-
Baufinanzierung.



Dirk von Pock

ehem. Rolf Bösekomm

Umzüge
Wohnungsaufösungen
Entrümpelungs-Service
aller Art

vom **Keller** bis zum **Dach**

Besichtigung und Kostenvoranschlag frei !

45881 Gelsenkirchen * Rheinische Straße 23

Tel. u. Fax: (0209) 4 59 92

Mobil: (0171) 670 36 15

E-Mail: Pock-Herten@t-online.de

Warum Vaillant ?

Weil die immer da sind, auch wenn man sie nie braucht.



Noch zuverlässiger als unser Service sind nur unsere Produkte.

Vaillant Geräte sind so langlebig und zuverlässig, dass Sie unsere Mitarbeiter wohl nie sehen werden. Trotzdem stehen wir und unsere Partner Ihnen zur Seite - bundesweit und rund um die Uhr. Natürlich beraten wir Sie auch gerne persönlich an einem unserer Standorte.

Weitere Details bei Ihrem Vaillant Fachhandwerker, unter www.vaillant.de oder Infoline 0180 5 757414 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunkgebühren)

■ Wärme ■ Klima ■ Neue Energien

Weil **Vaillant** weiterdenkt.

HOJNACKI & RESING
Bedachungen aller Art



Bedachungen aller Art
Fassaden - Isolierungen
Schornsteintechnik
Bauklempnerei
Blitzschutzanlagen
Dachbegrünungen
Zimmererarbeiten
Dachgeschossausbau
Altbausanierung
Gerüstbau
Solartechnik
Balkonsanierung
Wartungen

Am Luftschaft 3a
45886 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 2 35 18
Fax: (0209) 27 39 26

E-mail: hojnacki-resing@t-online.de